

Niederschrift

Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft „Spessart-West“ e. V.

Donnerstag, 27.03.2025 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Volkersbrunn

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Haushaltsabschluss 2024
4. Haushaltsvoranschlag 2025
5. Bericht der Kassenprüfer mit Entlastung der Vorstandschaft
6. Bericht des Geschäftsführers
7. Information zur aktuellen Holzmarktsituation
8. Eröffnung der neuen Geschäftsstelle
9. Personalsituation – Stellenausschreibung
10. Förderung von Waldbesitzern wird digital – Vorstellung des neuen Konzepts
11. Waldbau im Klimawandel - Handlungsempfehlungen
12. Verschiedenes

1. Begrüßung

Der erste Vorsitzende Rüdiger Stenger begrüßt die Anwesenden, insbesondere seine Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen, den Vertreter des Amts für Ernährung, Landwirtschaften und Forsten Christoph Müller, die Bürgermeisterkolleginnen Waltraud Amrhein und Stephanie Fuchs und Bürgermeisterkollege Michael Schüßler, Ehrenmitglied Elmar Freudenberger sowie Jonah Weber, Geschäftsführer der FBG, sowie alle Mitglieder.

Der Vorsitzende berichtet, dass trotz der Einführung eines Mitgliedsbeitrags noch über 520 Mitglieder von vormals ca. 640 Mitglied in der FBG geblieben sind.

Laut Teilnehmerliste sind 42 Personen erschienen, wovon 36 stimmberechtigt sind. Die Teilnehmerliste ist dem Protokoll beigefügt. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist und satzungsgemäß rechtzeitig über die Amtsblätter der Mitgliedsgemeinden geladen wurde.

2. Totengedenken

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden sich für ein kurzes Totengedenken zu erheben und der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

3. Haushaltsabschluss 2024

Geschäftsführer Jonah Weber stellt die Haushaltszahlen 2024 vor. Dem Einnahmensoll von 941.168 € stand ein Ist von 1.030.588 € € gegenüber. Bei den Ausgaben wurde das Soll von 943.290 € mit einem Ist von 977.351 € übertroffen.

Jonah Weber erläutert die Einnahmen und Ausgaben.

Als neue Einnahmepositionen waren die Mitgliedsbeiträge für Privat- und Kommunalwald sowie die Zuschüsse der Gemeinden als Initialinvestition zu verbuchen. Die Holzprovision war ebenfalls deutlich höher als veranschlagt. Förderung wurde in 2024 nicht gewährt, da die FBG die dafür erforderlichen Effizienzkriterien nicht erfüllt hatte. Dies hat sich aber mittlerweile geändert.

Besondere Ausgabepositionen in 2024 waren die Personalkosten, die Beschaffungskosten für das Betriebs-Kfz sowie der Umbau und die Ausstattung der neuen Geschäftsstelle der FBG.

Der Kontostand betrug zum 31.12.2024 gesamt 71.647,96 Euro.

Der Haushaltsabschluss 2024 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

4. Haushaltsvoranschlag 2025

Für 2025 sind Einnahmen in Höhe von 990.224 € und Ausgaben in Höhe von 982.800 € eingeplant. Die detaillierte Aufstellung lag der Versammlung vor und wurde von Herrn Weber erläutert.

Bei den Einnahmen wird in 2025 mit dem maximalen Fördersatz von 30.000 € gerechnet, da die Effizienzkriterien hierfür mittlerweile eingehalten werden können.

Bei den Mitgliedsbeiträgen kann in 2025 ein höherer Ansatz vorgesehen werden, da erfreulicherweise deutlich mehr Mitglieder bei der FBG verblieben sind, als in 2024 gedacht. Große Einnahmepositionen stellen auch wieder die Mitgliedsbeiträge der Kommunen dar sowie deren Beitrag von 5 Euro pro Hektar für die im Gemeindegebiet liegenden Privatwaldflächen dar.

Die Umstellung der Betriebs-EDV schlägt als einmalige Investition bei den Ausgaben zu Buche. Hinzu kommen laufende Kosten für Personal und Miete, sowie Restzahlungen für die Büroausstattung etc.

Es wird mit einem Plus von 7.424 € gerechnet.

Der Haushalt 2025 wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen.

5. Bericht der Kassenprüfer mit Entlastung der Vorstandschaft

Kassenprüfer Josef Piroth berichtet, dass er und Dieter Schäfer am 05.02.2025 in den Räumlichkeiten der VG Mespelbrunn die Kasse im Beisein des Geschäftsführers Elmar Freudenberger und Jonah Weber geprüft haben. Er bescheinigt dem Geschäftsführer und der Vorstandschaft eine tadellose Kassen- und Buchführung und schlägt die Entlastung der Vorstandschaft der Versammlung vor. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Kassenprüfern für deren Engagement.

Die Vorstandschaft wird einstimmig von der Versammlung entlastet.

6. Bericht des Geschäftsführers

Jonah Weber berichtet vom vergangenen und aktuellen Geschäftsjahr.
Der Schwerpunkt in der Holzvermarktung liegt weiterhin beim Nadelholz.

Gesamt wurden in 2024 15.441 Festmeter Holz auf Rechnung der Waldbesitzer verwertet (448 fm Laubholz, 14.993 fm Nadelholz).

Der Gesamteinschlag lag bei 16.792 fm. Insgesamt wurden dabei über 10.000 fm im Privatwald geschlagen, was belegt, dass die FBG aktiv von den Mitgliedern angenommen wird. In 2024 waren es somit insgesamt 143 Mitglieder, für die die FBG Holz eingeschlagen und größtenteils auch vermarktet hat.

Der Bericht des Geschäftsführers wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen zur aktuellen Holzmarktsituation

Die FBG konzentriert sich weiter auf die Aufarbeitung von Nadelholz (Fichtenendnutzung), da der Preis und die Nachfrage derzeit sehr gut sind. Durch die annahende Käferzeit wird jedoch zunächst vorerst wieder weniger frische Fichte eingeschlagen.

Man erhofft sich anhand der Wittersituation im letzten Jahr, dass sich in diesem Jahr die Bestände wieder etwas stabilisiert haben.

Es werden die derzeit am Markt zu erzielenden Holzpreise benannt. Diese sind im Bereich des Nadelholzes so hoch wie schon seit längerer Zeit nicht mehr. Die Nachfrage nach Lärchenstammholz und Douglasienholz ist besser als im vergangenen Jahr.

Bezüglich der Vermarktung von Laubholz ist zu sagen:

Die Buche hat etwas geringere Nachfrage als in den Vorjahren. Trockenbuche ist hierbei schwer vermarktbare, Eichenstammholz ist auch nicht ganz so gefragt wie in den Vorjahren. Die Preise hierfür sinken. Qualitäts- und stärkeabhängig sind die Preise sehr unterschiedlich zu verzeichnen. Positiv ist, dass sich die Laubholzbestände von der zurückliegenden Trockenzeit langsam zu erholen scheinen. Die Ausfälle durch Trockenschäden werden weniger.

Es wird zudem berichtet, dass einer der wichtigsten Holzkäufer der FBG, die Firma HMS in Kleinwallstadt, komplett wegfallen wird. Das Werk schließt zu Anfang April das einzige Werk und fällt somit als langjähriger Kunde weg, weswegen eine Abnehmerlücke für Kiefernlangholz entsteht. Diese Lücke muss jetzt wieder geschlossen werden.

Hinzu kommt die Insolvenz der Zieglergruppe, die eine große Rolle auf dem Holzmarkt gespielt hat. Die Firma Rettenmeier übernimmt das größte Sägewerk in Europa. All dies hat natürlich direkte Auswirkung auf den Nadelholzpreis für mittlerweile über einem halben Jahr.

Von daher ist die Empfehlung an die privaten Waldbesitzer im Herbst über einen Einschlag im Nadelholz nachzudenken, da hier gute Einnahmen erzielt werden können.

Der Bericht zur Holzmarktsituation wird zur Kenntnis genommen.

8. Eröffnung der neuen Geschäftsstelle

Der Vorsitzende und der Geschäftsführer zeigen ein paar Fotos von der neuen Geschäftsstelle in Heimbuchenthal. Mittlerweile ist diese umgebaut und auch fertig eingerichtet. Sobald die neue Bürokraft eingestellt ist, wird es feste Öffnungszeiten geben, die dann auch entsprechend veröffentlicht werden. Es wurde darauf geachtet attraktive und moderne Arbeitsplätze zu schaffen.

9. Personalsituation - Stellenbeschreibung

Rüdiger Stenger berichtet, dass eine neue Bürokraft ausgeschrieben wurde und in Kürze die Bewerbungsgespräche geführt werden. Die Stelle wurde zunächst für 10 Wochenstunden ausgeschrieben um feste Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu ermöglichen. Ute Freudenberger wird zum Mai 2025 ihre Tätigkeit für die FBG beenden und ebenfalls in den Ruhestand eintreten. Er bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei Elmar Freudenberger, der zwar seit 1.1.2025 seine Tätigkeit bei der FBG niedergelegt hat, aber immer noch jederzeit mit Rat und Tat der FBG zur Seite steht.

10. Förderung von Waldbesitzern wird digital – Vorstellung des neuen Konzepts

Christoph Müller vom AELF berichtet von der Umstellung auf das digitale Antragsverfahren. Ab dem 1. Juli 2025 wird es nur noch digitale Beantragungen geben, Papieranträge werden nicht mehr angenommen. Bisher sind hierzu nur begrenzte Informationen vom Ministerium verfügbar.

Die Beantragung wird über das Programm iBalis erfolgen, welches bereits seit Langem für die Antragstellung im landwirtschaftlichen Bereich genutzt wird. Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Betriebsnummer. Diese muss ggf. im Vorfeld noch beantragt werden. Christoph Müller stellt die Grundzüge der Beantragung dar. Das Infoblatt hierzu wird in Kürze auf der Homepage der FBG veröffentlicht.

11. Waldbau im Klimawandel – Handlungsempfehlungen

Christoph Müller hält einen Impulsvortrag zum Thema Waldbau im Klimawandel. Merkblätter hierzu liegen in der Versammlung aus, sind aber auch online verfügbar.

Aufgrund sich verändernder Wuchsbedingungen müssen Überlegungen angestellt werden, welche Baumarten zukünftig mit diesen Bedingungen besser zurechtkommen können. Demnach wird überlegt, noch mehr auf die Anpflanzung verschiedener Baumarten zu setzen. Man geht davon aus, dass man daher auf mind. 4 Baumarten bei der Kulturneubegründung zurückgreifen soll.

Darüber hinaus wird es immer bedeutsamer bei der späteren Pflege auf die Förderung der Bäume zu setzen, die eine besonders gute Vitalität aufweisen. Eine stabile und große Krone beim Laubholz ist hierfür ein wichtiger Faktor. Beim Nadelholz ist die Gesamtstabilität ein wichtiges Indiz. Beachtet werden sollte auch das Dickenwachstum eines Baumes. Eine frühe Förderung und Pflege der zukunftsfruchtigen Bäume ist hierfür eine wichtige Voraussetzung.

Christoph Müller erläutert die praktische Umsetzung, die dazu erfolgen sollte. Im Ergebnis bleibt zu sagen, dass eine vorausschauende Pflege eine gute Risikovorsorge darstellen kann.

12. Verschiedenes

Aus den Reihen der Mitglieder werden keine Nachfragen gestellt.

Der Vorsitzende begrüßt den Beitritt des Marktes Sulzbach in die FBG. Weitere Kommunen haben auch bereits Interesse bekundet. Jedoch muss sich die FBG in ihrer jetzigen Form erst einmal etablieren, bevor weiteres Personal - welches beim Beitritt weiterer Kommunen notwendig wäre - eingestellt werden kann.

Ende der Sitzung: 21.17 Uhr

Heimbuchenthal, 28.03.2025



Rüdiger Stenger
1. Vorsitzender

Christina Bathon
Schriftführerin

Anlagen:

Präsentation Geschäftsführer
Präsentation digitale Antragstellung Förderung
Präsentation Waldbau im Klimawandel